

erstellt: 26.08.2018

## **Stellplätze: Die Wünsche der Reisenden in den Fokus rücken**

**O-Ton:** Dirk Dunkelberg, stellv. Hauptgeschäftsführer, Deutscher Tourismusverband e.V., 10785 Berlin

**Länge:** 4:10 (6 O-Töne, einzeln einsetzbar)

**Autor:** Harald Schönfelder

**Info:** 3.600 Stellplätze mit Platz für rund 60.000 Reisemobile - das klingt erstmal ziemlich gut. Doch eigentlich sind es zu wenige. In manchen Regionen ist ab Freitag Mittag nichts mehr zu finden. Das soll sich ändern, findet der Deutsche Tourismusverband. Mit ihm haben wir über den Ist-Zustand, die Wünsche der Reisenden und die neue Planungshilfe für Kommunen gesprochen.

### **Dunkelberg antwortet auf folgende Fragen:**

1. Zuerst die Frage nach dem Ist-Zustand: Gibt es aus Ihrer Sicht genug Stellplätze in Deutschland?
2. Die Lösung lautet also mehr Stellplätze anlegen?
3. Achten die Kommunen in den touristisch weniger ausgebauten Regionen genug auf Attraktivität? Manche Anlagen sind doch eher etwas nachlässig oder trist angelegt.
4. Sie bringen jetzt eine Planungshilfe für Kommunen raus. Welche Tipps geben Sie den Städten und Gemeinden?
5. Fehlt den Mitarbeitern noch die Erfahrung bei der Planung?
6. Geht es in der Planungshilfe auch um moderne Bezahlssysteme wie Mobile Pay oder andere Wege?

zum Beitrag gehörende mp3-Datei:

Caravan\_Salon\_2018\_Stellplaetze\_Tourismusverband\_OTN.mp3